

**POSTULAT**  
**von Grossrat Manfred Schmid, CVPO, und Mitunterzeichnenden betreffend keine**  
**Wolfsbetreuung auf Staatskosten (17.11.2011) 5.166**

Die Wolfsbewegungen im Kanton Wallis nehmen jährlich zu. Bald wird es in unserem Kanton zur Rudelbildung kommen.

Das Grossraubtier kann per Gesetz nicht einfach eliminiert werden. Dies wird heute auch in breiten Kreisen zur Kenntnis genommen.

Der Aspekt der Kostenwahrheit für unseren Staatshaushalt ist umgehend zu prüfen.

Das Wolfsmonitoring verursacht Jahr für Jahr schätzungsweise Kosten in der Höhe von ca. 200'000 Franken. Schadensaufnahmen, Spurensuche, Berichte und Kadaverentsorgungen durch unsere Wildhut nehmen Ausmasse an, die nicht mehr zu tolerieren sind. Bald einmal werden neue Stellen gefordert, um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Die urbane Gesellschaft, vorab in städtischen Agglomerationen, wünscht sich die Neuansiedlung von Grossraubtieren.

Auch diese Teile der Bevölkerung müssen dazu verpflichtet werden, einen Teil der Kosten zu tragen und nicht nur die ländlichen Kantone wie der unsere.

Auch in der Frage der Kosten, die uns die Grossraubtiere verursachen, muss die gesamte Bevölkerung sensibilisiert werden.

Daher fordere ich, dass 100% der Wolfsmonitoringkosten direkt durch den Bund mitfinanziert werden, ansonsten ist die "Wolfsbetreuung auf Staatskosten" umgehend zu beenden.

Sitten, den 17. November 2011  
(09.20 Uhr)

Manfred Schmid, Grossrat, CVPO  
und Mitunterzeichnende